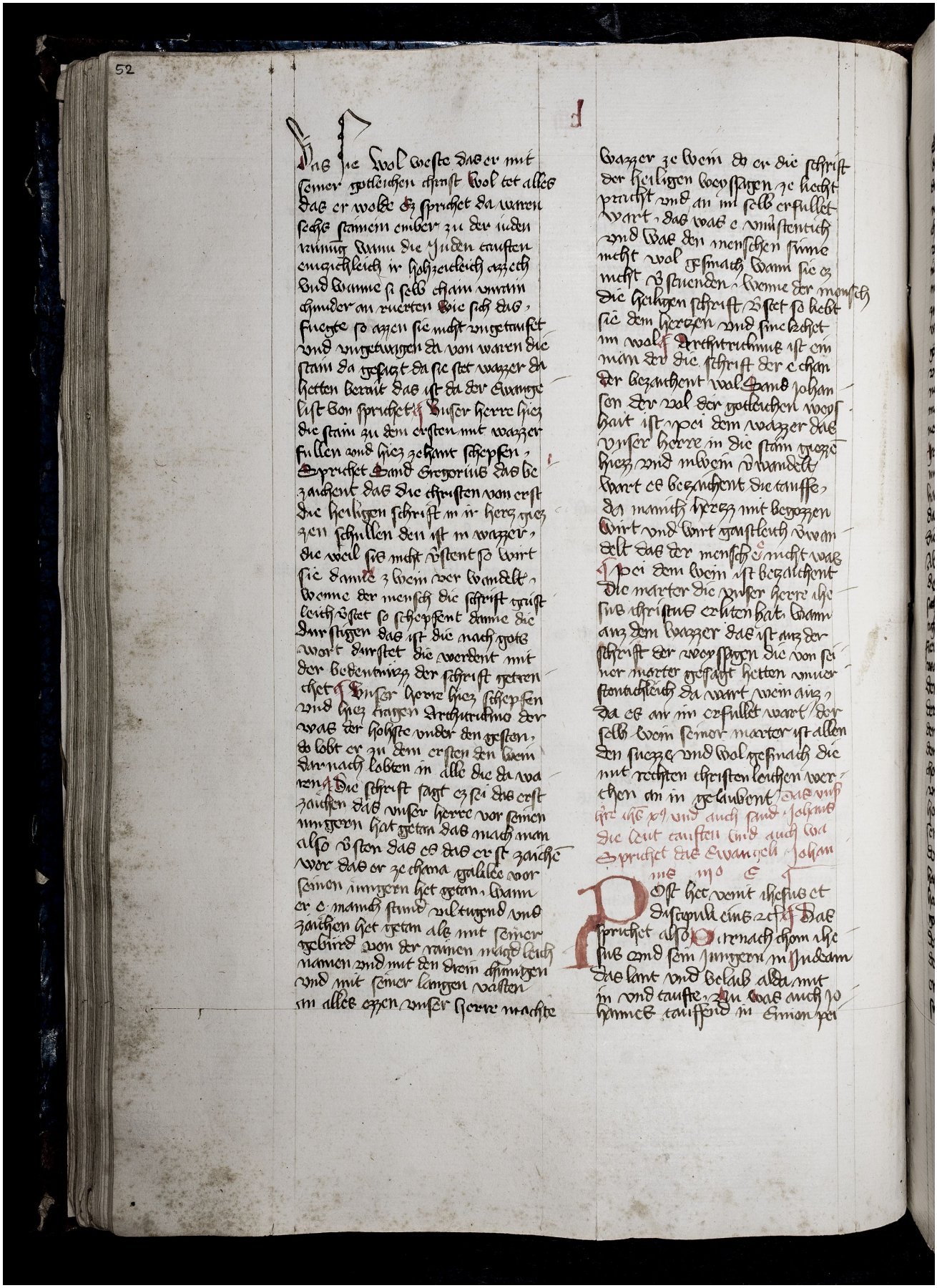
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



52

Das sie wol weste das er mit
seiner gotleichen ehrist wol tet alles
das er wolte Es sprichet da waren
sechs stainen ember zu der iuden
reinigung Nun die Yuden tauften
emgrichleich ir hohzeitleich ezzech
und wanne si selb eham vmrain
schuider an rierten wie sich das
fuegte so ezzen sie nicht vngetaufet
und vngetwigen da von waren die
stain da gesetzt da sie stet wazzer da
hetten berait das ist da der swange
list vor sprichet Unser herre hiez
die stain zu dem ersten mit wazzer
fullen und hiez zehant schepfen.
Sprichet Sand Gregorius das be
zaichent das die christen von erst
die heiligen schrift in ir herz ziez
gen schullen den ist in wazzer.
die weil sie nicht vrstent so wirt
sie damit z wein ver wandelt.
wenne der mensch die schrift vrist
leich vrstet so schepfent damit die
durstigen das ist die nach gotes
wort durstet die werdent mit
der betewtnizz der schrift getren
chet Unser herre hiez schepfen
und hiez tragen drechtrichino der
was der hohste vnder den gesten.
do lobt er zu dem ersten den wein
darnach lobten in alle die da wa
ren Die schrift sagt es sei das erst
zaichen das vnser herre vor seinen
iungern hat getan das mach man
also vrsten das es das erst zaiche
wer das er ze chana galilee vor
seinen iungern het getan. wanne
er e manich stund vertugend und
zaichen het getan alz mit seiner
geburd von der raunen meid leich
namen und mit den drein chunigen
und mit seiner lengen vasten
in alles ezzen vnser herre machte
wazzer ze wein do er die schrift
der heiligen weyssagen ze hecht
prucht und an im selb erfullet
wart. das was e vnmustentich
und was den menschen sunne
mecht wol gesmach wann sie es
mecht vrstenden. wenne der mensch
die heiligen schrift vrstet so hebt
sie dem herzen und sine hecht
im wol Drechtrichinne ist ein
man der die schrift der e chan
der bezaichent wol Sand Johan
sen der wol der gotleichen weys
hait ist pei dem wazzer das
vnser herre in die stain giezze
hiez und in wein vrwandelt
wart es bezaichent die taufe.
der mainch herez mit begozzen
wirt und wirt gestleich vrwan
delt das der mensch e nicht was
Pei dem wein ist bezaichent
die marter die vnser herre ihe
sus christus erlten hat. wann
anz den wazzer das ist anz der
schrift der weyssagen die von sei
ner marter gesagt hetten vnter
stentichleich da wart wein anz.
da es an im erfullet wart. der
selb wein seiner marter ist allen
den suezze und wol gesmach die
mit rechten christen leuchen wer
then an in gelaubent das vns
ihe ihs xp. und auch sand Johans
die leut taufen und auch wel
Sprichet die Swangeli Johan
ne ino e

Post hec venit ihesus et
discipuli eius. etc. Das
sprichet also Darnach chom ihe
sus und sein iungern in iudam
das lant und belaib alda mit
in und taufte. Zu was auch so
hinnes tauffend in Simon pei